



"Materialität(en) des Kultur- und Wissenstransfers in prä- und transnationalen Kontexten", München, Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Nov. 2012

Internationale Tagung im Rahmen des Netzwerkes ehemaliger DAAD-Lektoren "Kulturwissenschaft(en) als interdisziplinäres Projekt",

Leitung und Organisation: PD Dr. Katharina Keim und Prof. Dr. Michael Gissenwehner

Ort: Theaterwissenschaft München, Georgenstr.11 80799 München, Erdgeschoss, Raum 009

U-Bahn-Haltestelle: Giselastraße (oder Universität) U-Bahn-Linien: U 3 und U 6

Kurzinfo:

Mit dem Ende des Gutenberg-Zeitalters offenbart sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung die Prägung westlicher wissenschaftlicher und kultureller Praktiken durch das stilbildende Medium des Buches und die Materialität des gedruckten Textes.

Angesichts des zunehmenden Zweifels an der 'Lesbarkeit der Welt' und der Historisierung von dem aufklärerischen Gedankengut verpflichteten Kunst- und Wissenskonzepten stellt sich die Frage nach dem wechselseitigen Verhältnis zwischen dem jeweiligen materialen Träger von Informationen und den kultur- bzw. epochenspezifischen Diskursformen.

Mit einer (synchron verfahrenen) Untersuchung der 'Materialität der Kommunikation' lässt sich das Problem nur bedingt erfassen. Im Hinblick auf die allgegenwärtigen Debatten zur 'Transkulturalität' und zum grenzenlosen digitalen Informationsaustausch geht vielmehr eine kulturgeschichtliche und kulturvergleichende Akzentverlagerung einher: Im Fokus steht nun die Materialität des historischen, intra- oder transkulturellen Transfers von Kulturgütern und Wissensformationen. Scheinbare Selbstverständlichkeiten wie Urheberschaft, Notationssysteme, topographische Ordnungsmuster, Distributionsmechanismen, medienkulturelle und wissenschaftliche Institutionalisierungsformen sowie vermeintliche medien-spezifische Praktiken werden dabei auf den Prüfstand gestellt.

Diese Dispositive des Wissens und der Künste werden im interdisziplinären west-östlichen Dialog von Theater-, Tanz-, Literatur-, GeschichtswissenschaftlerInnen sowie VertreterInnen der Japanologie und der Sinologie anhand von Fallstudien zu historischen und aktuellen Fragestellungen diskutiert.

Interessierte Studierende, DoktorandInnen und KollegInnen sind herzlich willkommen!

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag 16.11.2012

ab 15.30 Uhr Kaffee im Foyer

16.00 Begrüßung: Michael Gissenwehner, Katharina Keim und Dr. Daniela Rippl (Kulturreferat der LH München)

16.30 Katharina Keim / Michael Gissenwehner: Eröffnung

17.00 Robert Braunmüller (München): Archiv(al)ische Archäologie des Regietheaters: Anna Bahr-Mildenburgs "Ring des Nibelungen" 1921/22 an der Bayerischen Staatsoper

17.30 Kaffeepause

17.45 René Kegelman (München): Zwischen Nationalliteratur und transnationaler Literatur. Der deutschsprachige Autor Vladimir Vertlib im literarischen Leben der BRD

(Forts. des Programms von Freitag, 16.11.2012)

- 18.15 Michael Gissenwehler / Anna Stecher (München): Die mediale Konstruktion des chinesischen Schriftstellers Lu Xun (1881-1936)
- 20.00 gemeinsames Abendessen in der Brasserie Tresnjewski (auf eigene Kosten)
Theresienstr.72, 80333 München

Sa. 17.11.2012

- 09.30 Steffen Höhne (Weimar): Das Theaterpublikum als Objekt. Eine Disziplinierungsgeschichte
- 10.00 Peter Boenisch (Guildford/Surrey): Regie und die "Aufteilung des Sinnlichen"
- 10.30 Josef Bairlein (München): Theaterhäuser und ihre mediale Distribution
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 Wolfgang Weber (Augsburg): Ohnehin belanglos? Das geschichtswissenschaftliche Rezensionswesen und das Internet
- 12.00 Eugen Kotte (Vechta): Anfang und Ende im Raum. Die Demythifizierung der US-amerikanischen Frontier im Spielfilm am Beispiel von Michael Ciminos "Heaven's Gate" (1980/1981)
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 Philipp Aubert (München): Möglichkeiten und Unmöglichkeiten von Demokratie im japanischen Deep Web.
- 14.30 Johannes Feichtinger (Wien): *Lunam Ottomannicam sub Mariae pedibus*. Zur Inszenierung eines Feindbildes aus gebrauchshistorischer Perspektive
- 15.00 Kaffeepause
- 16.00 Sabine Huschka (Berlin): Praktiken und Transfer von Wissen im europäischen Bühnentanz: Zum Verhältnis von Text – Bild – Körper
- 16.45 Yinin Li (Beijing): Video und Körper als Widerstandsmaterial gegen die staatliche Diskursformation – Wu Wenguang's "Folk Memory Project"
- 19.00 gemeinsames Abendessen in der Innenstadt (TBA)

So. 18.11. 2012

- 10.00 Jürgen Joachimsthaler (Heidelberg): Räumliche Metaphern in intermedialen 'Übersetzungen' von Musik in Sprache und Bild
- 10.30 Michael Gissenwehler (München): Olympische Eröffnungszereemonien – nationale Selbstdarstellung im Zeichen des olympischen Universalismus
- 11.00 Kuan-Wu Lin (Berlin): Zhang Yimous "Real-Life Scenery Performances" als hyperrealer Originalschauplatz
- 11.30 Kaffeepause
- 11.45 Schlussdiskussion
- 12.30 Tagungsende

Diese Tagung wird ermöglicht durch die freundliche finanzielle Unterstützung von